



Am 29. September ivov «r--  
im Rahmen der Wahlvorbereitung in der  
hütte. Die Aufgaben, die er am Schluß der  
Parteiorganisation und der Belegschaft  
Betriebes stellte, sind nicht nur für die Wahl  
und nicht nur für die Maxhütte von Bedeutung.  
Sie stellen eine kurze und klare Zusammenfas-  
sung der Aufgaben dar, die im Grunde ge-  
nommen im Mittelpunkt der Arbeit aller un-  
serer Parteiorganisationen in Volkseigenen Be-  
trieben stehen.

Wa

Der Präsident der Deutschen Demokratischen Republik, Wilhelm Pieck, wird bei seinem Besuch in der Maxhütte von der Jugend und den Aktivisten im Betriebsanatorium „Bergrfried“ stürmisch begrüßt. Die Tatsache, mit ihrem Präsidenten über alle Fragen ihres täglichen Lebens und über die Ziele ihrer Arbeit sprechen zu können, beweist allen Anwesenden, daß unser Genosse Wilhelm Pieck zum wirklichen Präsidenten des Volkes geworden ist



In einer anschließenden zwanglosen Besprechung mit den Aktivisten der Maxhütte wurden alle Probleme berührt, die für die Erhöhung der Roheisenproduktion von Wichtigkeit sind.



Ich möchte abschließend in einigen Punkten zusammenfassen, was das Zentralkomitee unserer Partei von der Parteiorganisation der Maxhütte, was alle demokratischen Kräfte unserer Republik von der Belegschaft der Maxhütte erwarten:

1. Einen guten Start zum Fünfjahrplan. Das erfordert vorfristige Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes für 1950. Das verlangt gründliche systematische Überprüfung aller Arbeitsvorgänge zur Ersparung von Arbeitszeit und Material und zur Verbesserung der Qualität.

2. Weitere Verbesserung des Arbeitsverhältnisses zwischen der technischen Intelligenz und der Arbeiterschaft. Besonders Gewicht muß die Intelligenz auf die Heranziehung des jungen Nachwuchses legen. Die Intelligenz der Maxhütte muß sich immer dessen bewußt sein, daß sie nicht nur Nachwuchs für diesen Betrieb, sondern für unsere Volkswirtschaft erziehen muß. Unser Nachwuchs muß wissen, daß die Maxhüttenerziehung die Erwartung in sich trägt, daß gründlich ausgebildete, hervorragende Könnner aus ihr erwachsen.

3. Die Maxhütte muß eine Schule für alle Arbeiter und Angestellten werden. Der ungelernete Arbeiter und die ungelernete Arbeiterin müssen die Möglichkeit bekommen, gelernte Arbeitskräfte zu werden. Die gelernten Arbeitskräfte müssen sich qualifizieren und die qualifizierten Arbeiter und Angestellten müssen durch weiteres Studium in die Kategorie der Techniker und der höheren Angestellten aufzucken.

4. Zu dieser beruflichen Schulung gehört die Entfaltung aller Formen der gesellschaftlichen und ideologischen Schulung. Ihr müßt euch immer bewußt sein, daß von einem Menschen der Maxhütte viel verlangt wird. Er soll nicht nur ein guter Arbeiter sein, er soll auch ein fortschrittlicher, ein bewußt

